



Im Dienst von Wald und Holz – Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern ist seit 1993 Projektträger der Bundesregierung zur Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekten im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe. Mit dem Portrait gibt die FNR Einblicke in Abläufe und Tätigkeiten.

TEXT: ANDREAS SCHÜTTE, STEFFEN DAEBELER, MATTHIAS NOACK

Zum 01.01.2019 richtete das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter dem Dach der FNR auch das Kompetenz- und Informationszentrum Wald und Holz (KIWUH) als eine Abteilung der FNR ein. Gleichzeitig erhielt die FNR den Auftrag der Projektträgerschaft für den Waldklimafonds. Mit diesen Entscheidungen wurde die FNR mehr noch als bisher für den Bereich Wald und Holz zu einem relevanten Akteur der Förderung von Forschung und Entwicklung sowie der Fach- und Verbraucherinformation. Die Aufgabenschwerpunkte der FNR liegen demzufolge sowohl in der fachlichen und administrativen Betreuung von Forschungs-, Entwicklungs- und Modellvorhaben zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe bzw. zur Förderung der Klimaschutzleistung von Wald und Holz (Projektträgerschaft) als auch in der darauf aufbauenden Fach- und Verbraucherinformation. Insbesondere in Anbetracht der vielschichtigen aktuellen Herausforderungen durch Klimawandel, Digitalisierung und Globalisierung versteht sich die FNR als Koordinierungsstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Als „Anwalt der Praxis“ strebt sie danach, eine zielführende angewandte Forschung zu ermöglichen. Damit möchte sie im Auf-



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.

Abb. 1: Leitfaden für das Einreichen von Skizzen und Anträgen im Rahmen der gemeinsamen Förderrichtlinie Waldklimafonds von BMEL und BMU



Abb. 2: Leitfaden für das Einreichen von Skizzen und Anträgen im Rahmen des BMEL-Förderprogramms 'Nachwachsende Rohstoffe'

trag der Bundesregierung wirkungsvoll dazu beitragen, die drängenden Fragen aus der Forst- und Holzwirtschaft zu beantworten und die aktuell teils existentiellen Probleme der Akteure zu lösen. Gegenwärtig beschäftigt die FNR 113 Mitarbeiter/innen, deren Expertise das gesamte Spektrum nachwachsender Rohstoffe abdeckt.

Projektträgerschaft und Projektmanagement

Die Projektträgerschaft der FNR basiert auf zwei Förderprogrammen der Bundesregierung.

Das „Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe“ des BMEL dient der Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben zur nachhaltigen Bereitstellung und Nutzung nachwachsender Rohstoffe sowie der Förderung nationaler Projekte der nachhaltigen Waldwirtschaft.

Es fokussiert auf die Entwicklung innovativer, international wettbewerbsfähiger Produkte sowie Verfahren und Technologien, die auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit einer biobasierten Wirtschaft ausgerichtet sind.

Darüber hinaus stellt die Bundesregierung mit dem aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ finanzierten Waldklimafonds zur Erreichung der deutschen Klimaziele zusätzliche Mittel bereit. Die „Förderrichtlinie Waldklimafonds“ wird gemeinsam vom BMEL und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) getragen. Sie dient explizit der Erschließung des CO₂-Minderungs-, Energie- und Substitutionspotenzials des Sektors Wald und Holz sowie der Anpassung der deutschen Wälder an den Klimawandel. Mit der Finanzierung themenspezifischer Forschungs-, Entwicklungs- und Modellvorhaben soll unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Aspekte ein größtmöglicher Nutzen für den Schutz des Klimas und die Anpassungsfähigkeit der Wälder an die Folgen des Klimawandels erzielt werden.

Die laufenden Fördervorhaben in den Themenfeldern Wald und Holz fokussieren stringent auf die Lösung aktueller Praxisprobleme der Forst- und Holzwirtschaft und die Beantwortung drängender Fragestellungen der entsprechenden angewandten Wissenschaftsdisziplinen. Dabei dienen die im Rahmen des Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe eingeleiteten Maßnahmen (Tab. 1) der gesamten wald- und holzbasierten Wertschöpfungskette zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Bereitstellung bzw. Verwertung des wichtigsten nachwachsenden Rohstoffes Holz.

Für den Bereich Forstwirtschaft werden im Förderprogramm für laufende Vorhaben 38,4 Mio. € und für den Bereich Holzwirtschaft 48,9 Mio. € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus zielen die aus den Mitteln des Waldklimafonds finanzierten Forschungs- und Modellvorhaben (Tab. 2) explizit auf die notwendige Anpassung der Wälder an den Klimawandel, die Erhöhung der Kohlenstoffspeicherwirkung von Wald und Holz und die Verbesserung der mit dem Gesamtkomplex verbundenen gesellschaftlichen Kommunikation. Im Waldklimafonds werden gegenwärtig 41,8 Mio. € für laufende Vorhaben aufgewandt. Somit werden über die FNR für Maßnahmen in den Bereichen Forst und Holz aktuell ca. 130 Mio. € von BMEL und BMU zur Verfügung gestellt.

Bewilligte Fördermittel (Mio. €) aus dem „Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe“

Tab. 1: Laufende Vorhaben im Bereich „Forstwirtschaft“ und „Holzwirtschaft“

Förderbereich	Anzahl Vorhaben	Fördersumme 2020	Fördersumme gesamt
Genetik und Züchtung	22	2,5	7,6
Holzbereitstellung	35	2,3	7,1
Wald und Gesellschaft	17	1,3	3,8
Waldbewirtschaftung	63	6,6	19,9
Summe „Forstwirtschaft“	137	12,7	38,4
Energetische Nutzung	39	3,8	11,3
Stoffliche Nutzung	139	12,1	37,6
Summe „Holzwirtschaft“	178	15,9	48,9
Summe „Forst- und Holzwirtschaft“	315	28,6	87,3

Bewilligte Fördermittel (Mio. €) aus dem „Waldklimafonds“

Tab. 2: Laufende Vorhaben zum Schutz des Klimas und zur Anpassung der Wälder an die Folgen des Klimawandels

Förderbereich	Anzahl Vorhaben	Fördersumme 2020	Fördersumme gesamt
Anpassung an den Klimawandel	1	0,15	0,3
Sicherung und Erhöhung der CO ₂ -Bindung	1	0,22	0,4
Holzproduktspeicher und CO ₂ -Minderung	18	2,39	4,7
Forschung und Monitoring	81	7,47	26,4
Information und Kommunikation	31	2,96	10,0
Summe	132	13,19	41,8

Für das aktuelle Haushaltsjahr 2020 belaufen sich die im „Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe“ verfügbaren

Zuschüsse des Bundes auf insgesamt 79,78 Mio. €. Darüber hinaus stellt die Bundesregierung für die Förderung der nachhaltigen Holzverwendung 5,0 Mio. € bereit. Der Waldklimafonds zur Stärkung des nationalen Klimaschutzes und der Energieeffizienz ist wie bereits in den Vorjahren auch in 2020 mit einem Mittelvolumen von 25,0 Mio. € ausgestattet.

Das Förderverfahren bei beiden Programmen ist zweistufig. Im Rahmen des Prüfverfahrens geht dem eigentlichen Projektantrag eine Projektskizze voraus. Antragsberechtigt sind natürliche oder juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts, nach dem Bundeswaldgesetz anerkannte forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse sowie Personenvereinigungen mit Niederlassung in der Bundesrepublik Deutschland. Vor der Eröffnung des formalen Verfahrens durch Einreichung einer Projektskizze wird allen Interessierten empfohlen, die ursprüngliche

Schneller ÜBERBLICK

- » **Die FNR** vereint die Projektträgerschaften für das Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe bzw. die Förderrichtlinie Waldklimafonds mit der bundesweiten Fach- und Verbraucherinformation für den Bereich Wald und Holz
- » **Als Dienstleister** für Praxis und Wissenschaft trägt die FNR dazu bei, aktuelle Probleme zu lösen und die erforderliche angewandte Forschung zu koordinieren



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe – Organigramm

- » **Projektmanagement:** Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe; Förderrichtlinie Waldklimafonds
- » **Kompetenz- und Informationszentrum Wald und Holz:** Fach- und Verbraucherinformation zur nachhaltigen Forstwirtschaft und innovativen Holzverwendung
- » **EU/Internationales:** Europäische und internationale Kooperationen und Projekte; Mitarbeit in europäischen und internationalen Gremien
- » **Öffentlichkeitsarbeit:** Fach- und Verbraucherinformation zu nachwachsenden Rohstoffen, Bioenergie und nachwachsenden Rohstoffen im Einkauf
- » **Interne Dienste/Service**

Projektidee kurz zu beschreiben und von der FNR auf Förderwürdigkeit sowie Zuständigkeit prüfen zu lassen. Zur allgemeinen Verfahrenshilfe bietet die FNR auf ihrer Internetseite (www.fnr.de) einen Leitfaden für das Einreichen von Skizzen und Anträgen sowohl für das Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe als auch für die Förderrichtlinie des Waldklimafonds an.

Für den Bereich Wald und Holz stehen seitens der FNR die in Tab. 3 genannten Ansprechpartner/innen bereit.

Aktuelle Schwerpunktthemen im Projektmanagement

Waldbau und Forstwirtschaft

Auf die Witterungsextreme der letzten Jahre, die damit einhergehenden Waldschäden und die daraus resultierenden Probleme für die nachhaltige Waldbewirtschaftung reagierend, organisierte die FNR in den letzten beiden Jahren streng praxisorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit hoher waldbaulicher bzw. forstwirtschaftlicher Relevanz. Dazu zählen z. B. Projekte zur artgerechten Laubbaumverjüngung, zum akuten Eschensterben, zur Vorbeugung und Bekämpfung von Waldbränden, zur Lösung der vielschichtig drängenden Probleme des Kleinprivatwaldes (Organisation, Kommunikation, Einkommenspotenziale), zur Bereitstellung klimawan-

delgeeigneten forstlichen Vermehrungsgutes (Provenienzforschung, Forstpflanzenzüchtung) und zur Herleitung verlässlicher Waldbauempfehlungen für die Gestaltung von auch im Klimawandel multifunktional leistungsfähigen Wäldern auf der Grundlage gesicherten Wissens.

In Ergänzung dazu drängt die Bundesregierung darauf, künftig noch stärker Modell- oder Demonstrationsvorhaben (Versuchsflächensysteme, Pilotprojekte) zu initiieren, die der besonderen ökologischen Rolle des Waldes im Landschaftshaushalt gerecht werden und die Erreichung der nationalen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele durch eine klimawandelgeeignete Landschaftsgestaltung unterstützen.

Waldnaturschutz, Ressourcenschutz

Unter Berücksichtigung des in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie geforderten integrativen Ansatzes zum Wirkungskomplex aus Forstwirtschaft und Waldnaturschutz identifizierte die FNR

„Die FNR ist Bündnispartner und Koordinationsstelle für Praxis und Wissenschaft.“

ANDREAS SCHÜTTE

ganz aktuell den vordringlichen Forschungs- und Handlungsbedarf, um die bislang oftmals emotional und kontrovers geführten Diskussionen über Nutzungsverzichte und Naturschutzvorrangflächen im Wald zu versachlichen, die teilweise sehr komplexen Zielkonflikte möglichst harmonisch aufzulösen und sach- sowie zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln.

Für den forstlichen Ressourcenschutz wurden u. a. die vieldiskutierten Themenfelder des physikalischen Bodenschutzes beim Forstmaschineneinsatz sowie der standortspezifischen Nährstoffnachhaltigkeit in Abhängigkeit von Holzernteverfahren mit externen Experten erörtert und problemlösungsorien-

tierte Forschungsvorhaben entwickelt, um so zuverlässige Entscheidungsgrundlagen für die Forstpraxis bereitzustellen.

Digitalisierung, Fernerkundung

Da die sogenannten Megatrends Globalisierung und Digitalisierung auch die sektorspezifischen Produktions- und Kommunikationsprozesse vom Wald über die Holzverarbeitenden Werke bis hin zum Kunden derzeit regelrecht revolutionieren, griff die FNR auch das Themenfeld der Digitalisierung auf. Mittels eines digitalisierungsorientierten Förderauftrages und der Einrichtung eines runden Tisches für regelmäßige Expertendiskussionen wurden Verfahren und Vorhaben eingeleitet, um die Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette dabei zu unterstützen, ihre Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten und die branchenspezifischen Wertschöpfungspotenziale unter dem Einfluss zunehmender Wirtschaftsergebnisse zu optimieren. Moderne Methoden und Technologien zur möglichst präzisen und kostengünstigen Grobrauminventur, z. B. für die Schadenserhebung nach Großkalamitäten, wurden durch entsprechend ausgerichtete, anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben beauftragt.

Holz als Baustoff/ Industrierohstoff

Zur weiteren Verbreitung von Rohholz als nachwachsenden Bau- und Industrierohstoff und zur signifikanten Erhöhung der deutschen Holzbauquote im Sinne zahlreicher deutscher Zukunftsstrategien (Bioökonomiestrategie, Nachhaltigkeitsstrategie, Klimaschutzplan 2050) war und ist die FNR mit mehreren Initiativen tätig. So wurden Maßnahmen zur Ermittlung der bundesdeutschen Potenziale für die nachhaltige Nadelrohholzwirtschaft gesteuert und innovative Forschungsvorhaben zur Verwendung von Holz, deren Bestandteilen und Inhaltsstoffen im Bereich des landwirtschaftlichen und urbanen Bauens, bzw. der Industriegüterproduktion organisiert. Die FNR ist des Weiteren auch mit der Organisation des Prozesses Charta für Holz 2.0 im Auftrag des BMEL tätig.

Fachkräftemangel

Für die Bewältigung des demografisch bedingten und weiter zunehmenden Fachkräftemangels koordiniert die FNR

Ansprechpartner für den Bereich Wald und Holz

Tab. 3: Seitens der FNR sind folgende Ansprechpartner/innen mit der Betreuung der Fördervorhaben befasst:

Funktion	Name	E-Mail (...@fnr.de)
Abteilungsleiter Projektmanagement	Dr. Steffen Daebeler	s.daebeler
Referenten „Förderprogramm Nachwachsende Rohstoffe“		
Biobasierte Produkte und Energieträger	Ronny Winkelmann	r.winkelmann
Gesellschaftlicher Dialog	Mathias Sauritz	m.sauritz
Waldbau, Waldökologie, Waldarbeit, Logistik	Dr. Dr. Matthias Noack	m.noack
Ressourceneffizienz in der Holzverwendung	Dr. Melanie Blumentritt	m.blumentritt
Holzwerkstoffe, Dämmstoffe, Brandschutz	Birgit Herrmann	b.herrmann
Waldschutz, Monitoring, Waldnaturschutz	Sebastian Kinowski	s.kinowski
Vermehrungsgut und Forstpflanzenzucht	Dr. Frithjof Oehme	f.oehme
Holzbestandteile und Holzinhaltstoffe	Dr. Dietmar Peters	d.peters
Referenten „Förderrichtlinie Waldklimafonds“		
Waldschutz, Monitoring, Waldnaturschutz	Albrecht Freiherr von Lyncker	a.lyncker
Waldbau, Waldökologie	Dr. Guido Schwichtenberg	g.schwichtenberg
Holztechnologie	Max Schütze	m.schuetze
Waldarbeit, Logistik, Gesellschaftlicher Dialog	Sönke Hans Lulies	s.lulies

seit dem Sommer 2019 eine branchenweite Initiative zur Ermittlung des perspektivischen Fachkräfte- bzw. Qualifizierungsbedarfes, zur Modernisierung der Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsinhalte und zur wirkungsvollen Attraktivitätssteigerung der Arbeitsplätze im „Kampf um die besten Köpfe“. Darüber hinaus organisiert die FNR seit mehreren Jahren sogenannte Nachwuchsgruppen für innovative Forschungen zu nachwachsenden Rohstoffen an deutschen Forschungseinrichtungen. Besonders qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern wird so die Möglichkeit gegeben,

über einen zusammenhängenden Zeitraum von bis zu fünf Jahren forschen und damit die Voraussetzungen für eine Berufung als Hochschullehrer/in schaffen zu können.

Ausblick

Wald und Holz sind unverzichtbare Säulen der bundesdeutschen Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Klimaschutzpolitik. Im Zeitalter der sich global zuspitzenden Ressourcenknappheit durch das rasante Weltbevölkerungswachstum, die absehbare Endlichkeit nicht erneuerbarer Baustoffe und Energieträ-

ger sowie dem laufenden Klimawandel steigt die Bedeutung vitaler, nachhaltig bewirtschafteter Wälder und einer verstärkten Holzverwendung. Im Auftrag der Bundesregierung begleitet die FNR diesen Prozess kritisch und organisiert streng anwendungsorientierte Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsvorhaben zu nachwachsenden Rohstoffen im Allgemeinen und zur Waldwirtschaft sowie Holzverwendung im Speziellen. Als Partner und Dienstleister sucht die FNR fortlaufend den Schulterchluss zwischen allen Beteiligten herzustellen, um einen möglichst hohen Wirkungsgrad bezüglich der erfolgsorientierten Verwendung der von der Bundesregierung bereitgestellten Mittel zu erlangen. Zu diesem Zweck werden fortlaufend der Stand des Wissens evaluiert und der notwendige Forschungs- und Handlungsbedarf analysiert.

Hinweis

In Heft 9/2020 stellt die FNR die Maßnahme „Charta für Holz 2.0“ vor.



Dr.-Ing. Andreas Schütze
a.schuetze@fnr.de,

ist seit 1993 Geschäftsführer der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR).

Dr. Steffen Daebeler und **Dr. Dr. Matthias Noack** sind Mitarbeiter der FNR.

Aktion

**Forst-Markierstäbe
in gelb oder blau**

200 Stk. um € 125,00

www.pronaturshop.at
Tel. +43(0)7662/8371-20

TEPE SYSTEMHALLEN

Pulldachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Aktionspreis
€ 13.900,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt. Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Land oder Forst verkaufen,
dann lebenslang kostenlos nutzen!

Weitere Info durch Agraring. Matthias Manthey,
L&F Makler seit 35 Jahren! Tel. 04102/51136

Pappelsteckhölzer

für Energiewald u. KUP,
Max 1, 3, u. 4, und Matrix
49 Stengel, Baumschule,
Bussardstr. 4, 72336 Balin-
gen Tel.: 07433/4429, Fax
07433/381575